CALL FOR PAPERS

Tagung des GERALS an der Université de Franche-Comté

Neues Datum : 3. Dezember 2015

Deutsch als Fachsprache im digitalen Zeitalter

Mitveranstalter: GERALS (Groupe d'Etude et de Recherche en Allemand de Spécialité), C.R.I.T. (Centre de Recherches Interdisciplinaires et Transculturelles), ELLIADD-OUN (Edition, Littératures, Langages, Informatique, Arts, Didactique, Discours - Objets et Usages Numériques), UFR-STGI Montbéliard (Unité de Formation et de Recherche en Sciences, Techniques et Gestion de l'Industrie).

Tagungskomitee: Jean-Marc DELAGNEAU (Université du Havre), Priscilla WIND (Université de Franche-Comté), Clémence ANDRÉYS (Université de Franche-Comté), Laurent GAUTIER (Université de Bourgogne), Thierry GRASS (Université de Strasbourg),.

Wissenschaftlicher Beirat : Jean-Marc DELAGNEAU (Université du Havre), Priscilla WIND (Université de Franche-Comté), Clémence ANDRÉYS (Université de Franche-Comté), Laurent GAUTIER (Université de Bourgogne), Thierry GRASS (Université de Strasbourg), Christophe REFFAY (Université de Franche-Comté), Françoise GREFFIER (Université de Franche-Comté), Günter SCHMALE (Université de Lorraine).

Die vierte Tagung des GERALS wird vom Fachbereich LEA am Institut UFR STGI Montbéliard organisiert, der in seinem Masterstudiengang "Fremdsprachen und E-Commerce" das Verhältnis von digitalen Medien und Fachsprachen untersucht. Die Tagung wendet sich vor allem an Germanisten im Hochschulwesen (Lehrkräfte, Wissenschaftler, Nachwuchswissenschaftler). Ihr Ziel ist, zu analysieren, auf welche Weise und mit welchen Konsequenzen digitale Medien im Bereich Deutsch als Fachsprache verwendet werden.

Im digitalen Zeitalter sind neue Verhaltens- und Handlungsweisen entstanden, im öffentlichen wie auch im privaten Leben werden Zeit und Raum anders wahrgenommen und neue Arten der Sozialität haben sich entwickelt. Einerseits fördern die digitalen Medien die Entstehung neuer Begriffe von "Gemeinschaft" und "Netzwerk", andererseits trägt sie zu einer zunehmenden Personalisierung bei. Diese Überlegungen spiegeln sich in unterschiedlichen Fachgebieten wider, die sich mit Deutsch als Fachsprache beschäftigen:

- In der Didaktik haben digitale Medien die Lehrmittel und die Unterrichtspraxis bereichert, indem sie die Position des Lernenden und des Lehrenden verändert haben (Zusammenarbeit, selbständiges Lernen, Individualisierung des Lernens, Online-Interaktionen, Rolle des Lehrers). Uns interessiert insbesondere die Betrachtung der Auswirkungen digitaler Technik auf den Unterricht und das Erlernen Deutsch als Fachsprache und hierbei die Analyse der Nach- und Vorteile beim Einsatz dieser neuen Technologien.

- Im interkulturellen Bereich könnte man sich der soziokulturellen Komponente des Verhaltens der Internetnutzer, der Webmarketingstrategien von deutschen und französischen Unternehmen aber auch der sozialen Netzwerke widmen, da die Arbeitsweisen, die Kommunikationsmittel und der Informationszugang durch das Digitale grundlegend verändert wurden.

- In der Linguistik und in der Übersetzungswissenschaft haben Computerprogramme für die automatisierte Sprachverarbeitung, für die Textanalyse, für die Wörterbucherstellung und Übersetzung zu großen Fortschritten bei der Beschäftigung mit Fachsprachen beigetragen. Wissenschaftler, Lehrkräfte und Übersetzer verfügen nun über effiziente Untersuchungsmittel. Synchronische oder diachronische Korpusanalysen, Analysen von Fachdiskursen, Terminologien und Fachsprachenwortschatz, fachsprachenspezifische Phraseologie oder Syntax, Bestandsaufnahme der existierenden digitalen Wörterbücher, Fachübersetzung oder multimediales Schreiben können hier vorgestellt werden.

Eine Publikation der Vorträge in den *Saarbrücker Schriften zu Linguistik und Fremdsprachendidaktik* (SSLF) ist beabsichtigt.

Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag, auf Französisch oder auf Deutsch (Titel + ca. 500 Wörter) bis spätestens 20. Oktober 2015 an folgende Adressen: priscilla.wind@univ-fcomte.fr und clemence.andreys@univ-fcomte.fr.

Die Übernachtungen werden von den Mitveranstaltern übernommen. Die Anreisekosten können auch nach Befragung zurückerstattet werden.